

Vorlage Stadtparlament

Datum	23. August 2022
Beschluss Nr.	1996
Aktenplan	152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Angelica Schmid: Kommunikation Partizipationsverfahren; Beantwortung

Am 17. Mai 2022 reichte Angelica Schmid die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Kommunikation Partizipationsverfahren» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Ausgangslage

Die Partizipationsverfahren werden je nach Themenstellung von den fachlich zuständigen Direktionen und Dienststellen verantwortet. Diese lehnen sich an das städtische Partizipationsreglement (SRS 141.1) bzw. die dafür vorgesehene spezifische Gesetzgebung (z.B. kantonales Strassengesetz) an. Der Umfang einer Partizipationsmassnahme wird je nach Thema einzeln festgelegt. Im Allgemeinen bedeutet dies, dass über ein Vorhaben angemessen informiert und eine wirkungsvolle Form der Partizipation umgesetzt wird.

Für Strassenumgestaltungsprojekte liegt die Federführung beim Tiefbauamt der Stadt St.Gallen (TBA). Gemäss Art. 33^{bis} Abs. 2 Strassengesetz (sGS 732.1; StrG) hat die Stadt bei Projekten mit Strassenplanverfahren für eine geeignete Mitwirkung zu sorgen. Aufgrund dessen werden Strassenbauprojekte seit Januar 2022 auf der digitalen städtischen Mitwirkungsplattform¹ veröffentlicht. Der Link zur Mitwirkung wird auch auf der elektronischen Publikationsplattform des Kantons St.Gallen², welche das klassische Amtsblatt abgelöst hat, publiziert. Die betroffenen Grundeigentümerschaften bzw. Liegenschaftsbesitzenden oder deren Verwaltungen sowie die entsprechenden Vorstände der Quartier- und Anwohnendenvereine werden brieflich angeschrieben. Über die Mitwirkungsplattform kann jede interessierte Person eine schriftliche Stellungnahme zu geplanten Strassenprojekten einreichen.

¹ <https://partizipieren.stadt.sg.ch/de>.

² <https://publikationen.sg.ch/amtliche-publikationen/>.

2 Beantwortung der Fragen

Wie werden die betroffenen Bevölkerungsgruppen aktuell über Mitwirkungsmöglichkeiten informiert?

Gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben informieren die Verantwortlichen die vom jeweiligen Projekt betroffenen Grundeigentümerschaften bzw. Liegenschaftsbesitzenden oder deren Verwaltungen sowie die entsprechenden Vorstände der Quartier- und Anwohnendenvereine in schriftlicher Form direkt über Gestaltungsprojekte. Informationen zu Strassenbauprojekten veröffentlicht die Stadt zudem im elektronischen Amtsblatt des Kantons St.Gallen sowie auf der eigenen städtischen Mitwirkungsplattform. Für beide Plattformen können Newsletter abonniert werden. Auf der städtischen Mitwirkungsplattform können sich sämtliche Interessierte, u.a. auch Mieterinnen und Mieter, zu entsprechenden Projekten äussern.

In Einzelfällen, insbesondere bei Veränderung eines Temporegimes in einem Quartier oder in einer Quartierstrasse (von Tempo 30 in eine Begegnungszone), laden die Verantwortlichen vorgängig zum Partizipationsverfahren alle betroffenen Grundeigentümerschaften bzw. Liegenschaftsbesitzenden sowie sämtliche Anwohnerinnen und Anwohner zu einer Informationsveranstaltung ein. In angezeigten Einzelfällen nehmen die Projektverantwortlichen direkt mit einzelnen Grundeigentümerschaften bzw. Liegenschaftsbesitzenden Kontakt auf. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn es um die Abtretung und Vergütung von privatem Grund geht.

Wie will die Stadt sicherstellen, dass sämtliche von einem Partizipationsprojekt betroffenen Bevölkerungsgruppen die Informationen zur Partizipation erhalten?

Mit der neuen Möglichkeit über die öffentlich frei zugängliche digitale Mitwirkungsplattform kann die gesamte Bevölkerung bei Strassenumgestaltungen in der Stadt St.Gallen partizipieren. Interessierte können auf der Mitwirkungsplattform in der Regel während eines Monats Rückmeldungen platzieren (Fristausdehnung in Ferienzeiten oder über Feiertage). Zudem sind herkömmliche schriftliche Eingaben, also Briefe oder E-Mails, auch weiterhin möglich.

Im Sinne der Stadt als Smart City soll die Mitwirkung mittelfristig primär über die digitale Mitwirkungsplattform stattfinden. Der Stadtrat will diese deshalb als Instrument zur Partizipation für die Bevölkerung bewerben und etablieren. Der Stadtrat sieht deshalb vor, die neue Möglichkeit zur Mitwirkung bis Ende 2023 im Rahmen von Bauprojekten zusätzlich auch bei Mieterinnen und Mietern mittels Flugblättern bekannt zu machen.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Jürg Weder

Beilage:

- Einfache Anfrage vom 17. Mai 2022